

KONTAKT

Evangelisch-Lutherische
Johanneskirche Erlangen

Gemeindebrief

Oktober 2007



*Seht die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht,
sie ernten nicht, sie sammeln nicht in Scheunen;
und euer himmlischer Vater ernährt sie doch.
Seid ihr denn nicht viel mehr als sie?*

Matthäus 6, 26

Stand: 19.9.07

04.10.	<i>Anna Niewierowitsch, Erlenfeld 3d</i>	<i>85 Jahre</i>
05.10.	<i>Erna Roschke, Dompfaffstr. 137</i>	<i>92 Jahre</i>
05.10.	<i>Willi Schor, Kosbacher Weg 25</i>	<i>80 Jahre</i>
06.10.	<i>Margarethe Ebersberger, Erlenfeld 3d</i>	<i>85 Jahre</i>
06.10.	<i>Johanne Uhlig, Erlenfeld 1</i>	<i>87 Jahre</i>
07.10.	<i>Margot Schäfer, Damaschkestr. 127</i>	<i>83 Jahre</i>
12.10.	<i>Lisbeth Stöckel, Habichtstr. 14</i>	<i>102 Jahre</i>
13.10.	<i>Heinrich Plößel, Alterlanger Str. 17b</i>	<i>70 Jahre</i>
16.10.	<i>Lotte Rall, Erlenfeld 1</i>	<i>95 Jahre</i>
20.10.	<i>Margarete Maiwald, Habichtstr. 14</i>	<i>100 Jahre</i>
20.10.	<i>Wolfgang Schmitt, Lerchenbühl 47</i>	<i>88 Jahre</i>
22.10.	<i>Gerlinde Winkler, Kosbacher Weg 69</i>	<i>83 Jahre</i>
24.10.	<i>Gerhard Lochmann, Dompfaffstr. 82</i>	<i>80 Jahre</i>
27.10.	<i>Martha Weber, Erlenfeld 3e</i>	<i>88 Jahre</i>
30.10.	<i>Theresia Utzmeier, Hedenusstr. 13</i>	<i>89 Jahre</i>
31.10.	<i>Franz Karl Reißerweber, Sankt Johann 6</i>	<i>80 Jahre</i>



*Wir gratulieren herzlich
und wünschen
Gottes Segen.*

Foto Titelseite: D. Dürr, Erntedankfest in Peiting / Waginger See

Es werden im KONTAKT nur die Geburtstage von Gemeindemitgliedern angegeben, die 70, 75, 80 oder mehr Jahre erreichen.
Wer die Veröffentlichung seines Geburtstages nicht wünscht, möge dies bitte dem Pfarramt Tel. 4 13 04 zwei Monate vorher mitteilen.

Wer bemerkt seine eigenen Fehler?

Sprich mich frei von Schuld, die mir nicht bewußt ist!

Psalm 19,13

Kann man von Schuld sprechen, wo gar keine böse Absicht vorhanden ist? Heutzutage würden vermutlich die meisten sagen: „Dumm gelaufen!“ und das für eine Erklärung, vielleicht sogar für eine Art Entschuldigung halten. Aber dann passiert es bei einem Familienfest oder einem Klassentreffen, daß unvermutet jemand zu einem sagt: „Deine abfällige Bemerkung damals hat mir sehr weh getan und mich für viele Jahre verunsichert,“ und man ist erschrocken und beschämt, daß man so gedankenlos und taktlos sein konnte, oder zu dickfellig war, um eine Notlage zu erspüren und mit Zuwendung darauf zu reagieren. Wie gerne würde man all das ungeschehen machen!

In Psalm 90 klingt es geradezu bedrohend: „Unsere Missetat stellst du vor dich, unsere unerkannte Sünde ins Licht vor deinem Angesicht!“ und es ist von Gottes Zorn und Strafe die Rede. In Psalm 19 ist der Beter sich seiner Unzulänglichkeiten und Schwächen bewußt, aber er wendet sich an Gott mit der vertrauensvollen Offenheit eines Kindes. Wie er zu dieser Haltung kommt, erfahren wir, wenn wir den ganzen Psalm lesen. Er beginnt mit einem sprachmächtigen, begeisterten Hymnus auf Gottes Schöpfung: „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes.“ Joseph Haydn hat in seinem Oratorium „Die Schöpfung“ einen großartigen, machtvollen Chor mit dem Text der ersten sieben Verse komponiert. Auch Beethoven hat ihn vertont. Alle Geschöpfe stimmen ein in den großen Lobgesang. Das Werk lobt den Meister.

Auf diesen ersten Teil folgt ab Vers 8 ein Loblied ganz anderer Art. Es klingt eher wie ein liturgischer Wechselgesang und ist ein Hymnus auf das Gesetz Gottes, das erstaunlicherweise nicht als strenge Forderung empfunden wird. Im Gegenteil: Es erquickt die Seele, es ist vollkommen, seine Befehle erfreuen das Herz, seine Gebote erleuchten die Augen, und wer sie hält, darf Belohnung erfahren. Gott offenbart sich nicht nur in der Schöpfung, sondern auch in seinem Gesetz.

In Vers 13 hören wir nach den gemeinsamen Gesängen die Stimme eines einzelnen Beters, der sein persönliches Anliegen vor Gott bringt. Er fühlt sich nicht bedroht, sondern behütet. Offensichtlich hat er Gott schon als Liebenden und Verzeihenden erfahren. Es geht ihm um den Frieden eines reinen Gewissens. Gott kennt ja die Gedanken seines Herzens, deshalb betet er voll Vertrauen: Verzeih mir und führe mich nicht in Versuchung! Seine demütige Haltung erinnert mich an Petrus, der Jesus verleugnet hat und betrübt aus vertrauendem Herzen zu ihm sagt: „Herr, du weißt alle Dinge. Du weißt, daß ich dich lieb habe!“ Wie tröstlich sind solche Vorbilder!

Evamarie Gröschel

„Helden“ im Diakonischen Zentrum

Im Rahmen der Aktion „3 Tage Zeit für Helden“ legten 14 junge Pfadfinder der Kirchengemeinde St. Theresia aus Sieglitzhof am 3. Juliwochenende im Hort des Diakonischen Zentrums Hand an. Sie stellten sich in unseren Dienst und schleppten Möbel, rührten Farbe an, schnitten und nagelten Paneele, damit der Gang im Hort wieder hell und freundlich strahlt. Die Schleifmaschinen sausten über die äußeren Fensterrahmen, um anschließend im frischen roten Farbleid zu leuchten. Das Ergebnis ist gelungen, weil viele Hände an einem Strang zogen und zusammenarbeiteten.



Kennen Sie das Diakonische Zentrum?

Das DZ ist eine **im weiten Umkreis einmalige Einrichtung**, in der wochentags etwa 180 Kinder betreut werden, 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten hier. Es gibt unter einem Dach eine **Kinderkrippe**, einen **Kindergarten**, für Kinder mit Entwicklungsdefiziten die **Spielstube**, den **Schulkindergarten** als schulvorbereitende Einrichtung und schließlich den **Hort** für Schulkinder bis zur 6. Klasse. Diesen Einrichtungen ist noch eine **Familienberatungsstelle** angegliedert.

Das DZ ist ein Schmelztiegel der Nationalitäten und Kulturen – mit allen Chancen und Problemen. Viele Kinder, die dort betreut werden, kommen aus Büchenbach-Süd, wo heute in Hochhäusern und Wohnblocks viele sozial schwache Familien leben. Diese Kinder brauchen liebevolle, kompensatorische Betreuung und gezielte Förderung, Geborgenheit und Kontinuität für eine gesunde Entwicklung. Krippe und Schulkindergarten haben ein Einzugsgebiet über den Stadtteil hinaus.

Was hat das DZ mit der Johannesgemeinde zu tun?

Vor 36 Jahren wurde das DZ vom damaligen Pfarrer Dilling und engagierten Gemeindegliedern der Johannesgemeinde gegründet. Der Stadtteil Büchenbach gehörte damals noch zum Alterlanger Kirchensprengel und erlebte mit dem Bau der Hochhäuser am Kanal und dem Zuzug vieler junger Familien eine erste Ausdehnungsphase. Die Kindertagesstätte wurde wie ein kleines, Geborgenheit stiftendes Dorf zwischen Hochhäuser und Wohnblocks gebaut. Träger dieses Zentrums wurde und ist bis heute der

Verein Diakonisches Zentrum Erlangen-Büchenbach e. V.,

mit dem die Johannesgemeinde laut Satzung auch nach dem Entstehen der Martin-Luther-Gemeinde in Büchenbach eng verbunden ist. Rund die Hälfte der knapp 300 Vereinsmitglieder wohnt in der Johannesgemeinde.

Diejenigen Gemeindeglieder, die erlebten, dass das Diakonische Zentrum aus unserer Gemeinde heraus entstanden ist, wissen von der **engen und notwendigen Verbindung zwischen DZ und Kirchengemeinde**. In Zeiten knapper Kassen und sinkender Zuschüsse muss der Trägerverein immer mehr Geld zuschießen. Bauunterhalt und eine solide, kindgerechte Ausstattung kosten ständig Geld.

Diakonisches Handeln der Gemeinde ist das Kümmern um den Nächsten, der unserer Hilfe bedarf und zwar an dem Ort, wo er sich befindet. Wer also das DZ sieht, sieht zum Einen die Verantwortung der christlichen Gemeinde und zum Anderen die Möglichkeit, die das DZ für die Gemeindeglieder bietet, sich sinnvoll am eigenen Ort zu engagieren. Für einen **Jahresbeitrag von derzeit 15 €** können Sie dem Verein beitreten und dadurch das sichtbare diakonische Handeln der Johannesgemeinde mittragen. Faltblätter über das DZ mit Beitrittsformular liegen in der Kirche und im Gemeindehaus aus.

Wer erst einen Eindruck vom Vorstand und von der Einrichtung erhalten möchte, ist herzlich eingeladen zur

**öffentlichen Mitgliederversammlung am 23.11.2007, 19.00 Uhr
im Diakonischen Zentrum, Frauenaauracher Straße 1a**

oder zum Besuch auf der Homepage

diakonisches-zentrum-erlangen.homepage.t-online.de

*Nicola Huck-Müller, 2. Vorsitzende
Friedegard Brohm-Gedeon, Schriftführerin*



Kindergottesdienst - Schatzinsel JO-KI – Termine:

Herzliche Einladung zu ... (siehe auch Monatsübersicht)
 Schatzinsel am: 7. / 14. / 21. Oktober
 Kinder-Gottesdienst am 4. November
 Wir freuen uns auf Euch. Eure MitarbeiterInnen ☺

Herzliche Einladung zum Familien- und Mitarbeiter-Wochenende in Weißenstadt:

Von Fr., 23. – So., 25. November 2007 wird unser 3. Familien-Wochenende in Weißenstadt stattfinden. Herzliche Einladung, egal ob jung oder alt, Single oder verheiratet, klein oder groß, als Mitarbeiter oder Gast bei Schatzinsel oder Kindergottesdienst - einfach an alle, die Lust haben auf ein schönes Wochenende in guter Gemeinschaft mit Spiel, Spaß, Lieder singen, Gottesdienst feiern, Themen (Referent: Prof. R. Günther Schmidt).

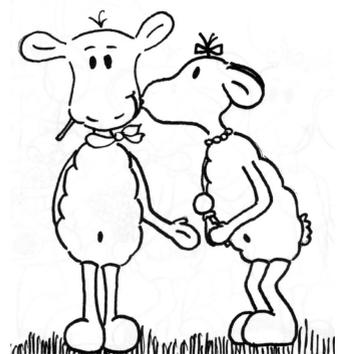


Für die Kinder haben wir Mitarbeiter von den Kisi Kids mit ihren schönen Liedern und Tänzen dabei. Unter dem Motto „Im Auftrag seiner Majestät“ werden sie uns ein cooles Kinderprogramm bieten. Außerdem wollen wir dieses Wochenende nutzen, um für das Weihnachtsmusical, welches wieder von den Kisi Kids ist, zu üben. Also schnell anmelden und Plätze sichern! Ausschreibungen mit genauen Infos liegen überall in der Gemeinde aus oder direkt bei Kent Krußig, Tel.: 49 01 59

Herzliche Einladung zur Krabbelgruppe – jetzt freitags !!

Nachdem die Nachfrage im letzten Schuljahr in der Krabbelgruppe sehr groß war, wollen wir die Gruppe weiterführen, jetzt allerdings immer freitags, von 9.30-11.00 Uhr im Gemeindehaus. Eingeladen sind Mamas oder Papas mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren. Pauli und Marie werden immer dabei sein und schon den ganz Kleinen z.B. durch einfache Lieder oder Puppentheater von unserem Vater im Himmel erzählen. Ansonsten gibt es noch vielen Möglichkeiten zum Spielen und Singen sowie Zeit zum Teetrinken und Unterhaltung für die Eltern.

Ansprechpartnerin Diana Krußig, Tel: 48 37 31



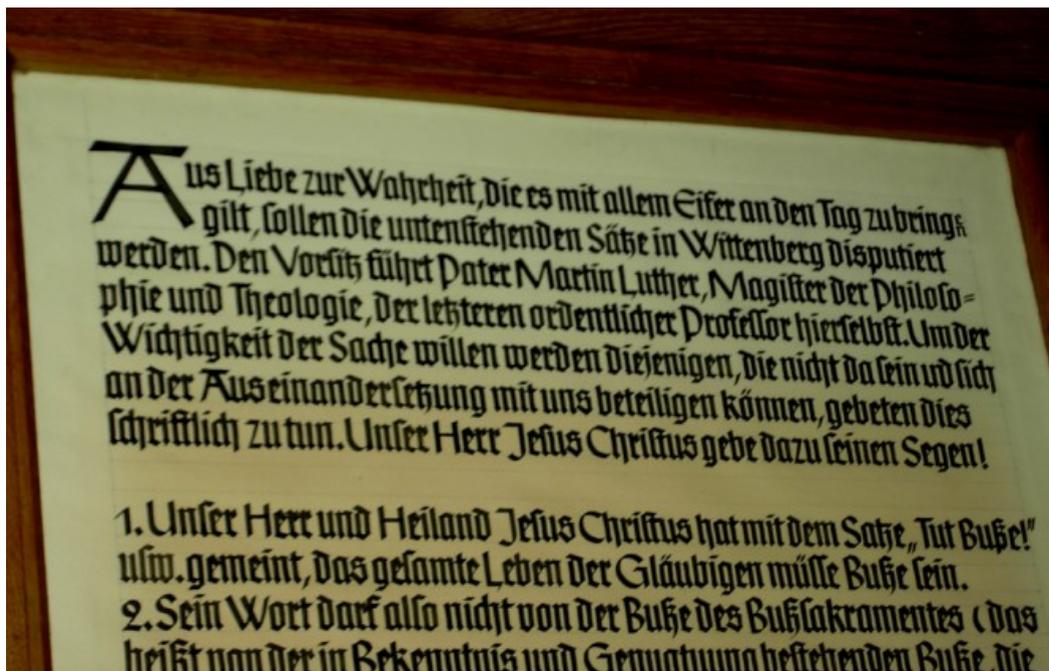
Am Reformationstag (31. Oktober) erinnern Protestanten in aller Welt an den Beginn der Reformation durch Martin Luther vor 490 Jahren. Ob Luther seine gegen Missstände in der Kirche gerichteten 95 Thesen am 31. Oktober 1517 tatsächlich an die Tür der Wittenberger Schlosskirche schlug, ist zwar historisch nicht gesichert. Die öffentliche Wirkung seiner Thesen ist jedoch unumstritten. Heute wird der Gedenktag als Gelegenheit zur evangelischen Selbstbesinnung und Selbst-Prüfung verstanden.

Der Augustinermönch Luther wollte die Kirche erneuern und sie zur Botschaft des biblischen Neuen Testaments als ihrem geistigen Ursprung zurückführen.

Ein zentrales reformatorisches Anliegen Luthers war es Predigt und Verbreitung des Wortes Gottes in der Landessprache. Weil sich die mittelalterliche Papstkirche einer Reform verweigerte, kam es zu der von Luther zunächst nicht beabsichtigten Kirchenspaltung und Bildung der evangelischen Kirche.

In den Landeskirchen wurde der Feiertag zunächst je nach dem Termin der Einführung der Reformation gefeiert. Johann Georg II. von Sachsen bestimmte dann 1667 den Tag des "Thesenanschlags" zum Reformationstag, der sich allgemein durchsetzte. Heute ist der Reformationstag nur in den neuen Bundesländern, nicht aber in Berlin und im alten Bundesgebiet gesetzlicher Feiertag. In Thüringen wird der Tag in überwiegend evangelischen Gemeinden

als gesetzlicher Feiertag begangen.



Der Anfang der 95 Thesen, wie er in der Schlosskirche zu Wittenberg zu sehen ist.

Johanneskirche Erlangen

Täglich	19.30	Abendgebet in der Kapelle	
Jeden Mittwoch	08.30	Morgengebet in der Kirche	
So. 07.10.	09.30	Beichte	
<i>18. So. n. Trinitatis</i>	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Baderschneider/Bogendorfer
		<i>Predigt: 2.Mose 20,1-17</i>	
	09.30	"Schatzinsel JOKI" im Gemeindehaus	Team
So. 14.10.	10.00	Gottesdienst	G.R. Schmidt
<i>19. So. n. Trinitatis</i>		<i>Predigt: Johannes 5,1-16</i>	
	09.30	"Schatzinsel JOKI" im Gemeindehaus	Team
So. 21.10.	10.00	Gottesdienst mit Vorstellung der Preparanden	Baderschneider / Morath
<i>20. So. n. Trinitatis</i>		<i>mit anschließendem Kirchenkaffee im Gemeindehaus</i>	
	09.30	"Schatzinsel JOKI" im Gemeindehaus	Team
So. 28.10.	10.00	Gottesdienst	
<i>21. So. n. Trinitatis</i>		<i>zur Themenreihe „Jüngstes Gericht“</i>	Morath
Mi. 31.10.	19.30	Gottesdienst	Morath
<i>Reformationstag</i>		<i>Predigt: Jesaja 62,6-7.10-12</i>	
Do. 01.11.	10.30	Einladung zur Teilnahme am Gottesdienst von St. Heinrich	
<i>Allerheiligen</i>			
So. 04.11.	 09.30	Beichte	
<i>22. So. n. Trinitatis</i>	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Morath
		<i>Predigt: Micha 6,6-8</i>	



Schatzinsel – für Kinder und Eltern im Gemeindehaus

09.30 Spielzeit, 10.00 Gottesdienst



Kindergottesdienst, beginnend in der Kirche

Bodelschwingh-Haus

Fr.	05.10.	10.00	Gottesdienst	Baderschneider
Fr.	19.10.	10.00	Gottesdienst	Wittmann
<u>Seniorenzentrum Erlenfeld</u>				
Do.	11.10.	15.30	Gottesdienst	Morath
Do.	25.10.	15.30	Gottesdienst	Morath



Die Veranstaltungen finden, sofern nicht anders vermerkt,
im Gemeindehaus, Schallershofer Str. 13, statt.

Gemeindekreise und -veranstaltungen in zeitlicher Folge

Mo.	01.10.	15.00	Seniorenclub	Gedächtnistraining mit Frau Kessler
Di.	02.10.	17.00	Präparanden	Erstes Treffen
		18.00	Konfirmanden	Erstes Treffen
Fr.	05.10. bis 07.10.		Frauentreff	Wochenendreise nach Dresden
Mo.	08.10.	19.30	Frauenkreis	„Ein Mann, der von Gott angerührt war“ Der Prophet Jesaja, sein Wirken und seine Botschaft Referent: Pfarrer V. Hofner
		20.00	Männerkreis	Offenbarung
Di.	09.10.	19.30	Gesprächsabend	„Jüngstes Gericht“ siehe Seite 10
Do.	11.10.	20.00	Ökumenekreis	Vortragsabend: Diakonie & Caritas in Erlangen „Selbstverständnis, Arbeitsfeld, Zusammenarbeit“ im Gemeindehaus der Johanneskirche auf Schloss Craheim zur Arbeitsklausur
Fr.	12. bis 14.10.		Kirchenvorstand	
Mo.	15. bis 20.10.		Diakonie	Herbstsammlung
Mo.	15.10.	15.00	Seniorenclub	„Der Sommer ist vorbei“ – Singen mit Frau Rassow
Di.	16.10.	20.00	Päparanden-Elternabend	
Do.	18.10.	19.30	Gesprächsabend	„Jüngstes Gericht“ siehe Seite 10
Do.	25.10.	09.00	KONTAKT	zusammenlegen
		19.30	Gesprächsabend	„Jüngstes Gericht“ siehe Seite 10
Mo.	29.10.	15.00	Seniorenclub	Wirbelsäulengymnastik mit Frau Hiller

Regelmäßige Veranstaltungen (außer in den Ferien)

Mo.	17.00	Jugendbibelkreis	Jugend ab 16 Jahre
Di.	20.00	Bibelwerkstatt (14-tägig in den ungeraden Wochen in der Bücherei)	
Mi.	11.00-13.00	Buchausleihe in der Gemeindebücherei	
	15.00-18.00	„Bibelentdecker“	(Jungen, 8-12 Jahre)
	15.00		
	20.00	Kirchenchor	
Fr.	09.30	Krabbelgruppe	Infos bei Diana Krußig
	15.00	Mädchenjungschar	(Mädchen, 2. – 4. Klasse)
	16.30	„Kirchenmäuse“	(Mädchen, 5. – 7. Klasse)
	20.00	Gesprächskreis (14-tägig) in der Bücherei	

Die Treffen der „Hauskreise“ entnehmen Sie bitte dem Aushang im Vorraum der Kirche oder dem blauen Faltblatt der Gemeinde.

**„Religion für alle“ -
Drei Theologische Informations- und Gesprächsabende**

„Das Jüngste Gericht“

Ende - Wende – Neubeginn

Das Jüngste Gericht – das sind Vorstellungen vom Ende der Welt, von Strafgericht, vom Chaos des Irdischen und vom Kommen Gottes. Das sind Vorstellungen, die voll sind von Ängsten und Hoffnungen, Vorstellungen, die sich tief eingegraben haben in die Seele der Menschheit, vor allem des abendländischen Menschen. Kirchen und Religionen haben diese Ängste nicht selten geschürt und auch die Sprache der Hoffnung entfacht. Hinter allem gilt es, zu sehen, was zu glauben ist: das Kommen des liebenden Gottes!

An drei Abenden soll das „Jüngste Gericht“ aufgerollt werden: theologisch und psychologisch, in der Kunst und als Ausdruck einer Kultur der Zukunft.

Dienstag, 9. Oktober

Donnerstag, 18. Oktober

Donnerstag, 25. Oktober

jeweils 19.30 bis 21 Uhr im Gemeindehaus

Den Abschluss bildet ein

„Themengottesdienst

am Sonntag, 28. Oktober, 10 Uhr in der Johanneskirche, und ein

„Spätaufstehergottesdienst“

am Sonntag, 28. Oktober, 11.45 Uhr, in der St. Markuskirche Erlangen-Ost.

Pfarrer Dr. Hans Jürgen Luibl, Pfarrer Christoph Reinhold Morath

Anmeldung ist wegen der Materialien wünschenswert, aber nicht Bedingung.

Unser kleines Mittwochfrüh – Morgengebet

Ja, mittwochs früh um 8.30 Uhr trifft sich eine kleine Schar, genauer gesagt momentan vier fünf Gemeindeglieder, um Gott zu danken, ihn zu loben und Gebetsanliegen der Gemeinde und der ganzen Welt aufzunehmen.

Wir beginnen mit einem Lied, anschließend wird der Wochenspruch verlesen. Nun ist Zeit der Stille, um das eigene Gebet vor Gott zu bringen oder einfach nur die Stille des Kirchenraumes zu genießen. Um 8.45 Uhr lesen wir dann gemeinsam den Wochensalm, anschließend findet ein offenes Gebet statt, welches um 9.00 Uhr mit einem Segenslied beendet wird.

Haben SIE Gebetsanliegen? Es gibt eine Gebetswand neben dem Hofausgang der Kirche, hier können Zettel befestigt werden, die wir dann im offenen Gebetsteil aufgreifen.

Oder kommen SIE doch selbst vorbei, im Sommer in der Kirche, im Winter in der Kapelle unter der Bücherei. Unser kleiner Kreis würde sich über Zuwachs sehr freuen.

Gabriele Mayer



Neue Musikgartenkurse

- ◆ für Babys (0-18 Monate)
- ◆ Phase I (1½-3 Jahre)

Jedes Kind hat Spaß an Musik! Während die Aller kleinsten in entspannter Atmosphäre ihre eigene Stimme und ihren eigenen Körper entdecken können, werden die „größeren“ Kinder beim Laufen- und Sprechenlernen musikalisch unterstützt. Ohne Leistungsdruck lernen auch die Eltern Kinder- und Volkslieder der eigenen Kindheit wieder kennen.

Die nächsten Kurse beginnen am

Dienstag, den 9. Oktober, vormittags

im Gemeindehaus der Johanneskirche.

Nähere Info und Anmeldung bei Birgit Rasp unter Tel. (0 91 31) 12 95 83

G – G – G = Gebraucht – Gut – Günstig**Angebot gebrauchter Kleidung muss bekannter werden.**

Unter dem Slogan „gebraucht – gut – günstig“ wirbt die Kleiderkammer der Diakonie für neue Abnehmer und auch ein bisschen für Spender. Auf ca. 120 qm reihen sich hier gut sortiert Jacken und Mäntel, Pullis und T-Shirts, Hosen und Röcke. Auch Anzüge, Kostüme, Kinderkleidung oder Schuhe finden sich in den Regalen und Kleiderständen in der Raumerstraße 9 in Erlangen. Die Damen der Kleiderstelle freuen sich über die vielen großzügigen Kleiderspenden und verweisen darauf, dass die Nachfrage oft geringer ist als die Spenden.

Daher bitten die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen darum, viele Menschen auf die Möglichkeit zur Nutzung der Kleiderkammer hinzuweisen. Niemand muss sich schämen, in der Kleiderkammer zum Beispiel die Kinder für den Winter einzukleiden; man schämt sich ja auch im Second-Hand-Laden nicht. Und es gibt - Gott und den Spendern sei Dank - viele Kleiderspenden; es gibt viele sehr gut erhaltene Stücke, die auf einen neuen Besitzer warten. „Es sind auch schon Boss-Anzüge über den Ladentisch gegangen“ so meinen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, die sich hier zweimal in der Woche engagieren. „Wir haben zwar keine „Fashion“ hier oder keine „Kollektionen“. Aber durchaus wertvolle Anzüge, Pullover, Blusen oder Röcke, die sehr gut erhalten sind. Die Auswahl ist groß. „Bis jetzt hat noch jeder ein, zwei Stücke gefunden“, so die engagierten Ehrenamtlichen.

Die Kleiderkammer freut sich auf neue Kunden, auch ohne ein „Geschäft“ damit zu machen.

Kleiderkammer Erlangen, Raumerstr. 9,

Öffnungszeiten:

Dienstag: 9:00 bis 12.00 Uhr und

Donnerstag: 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Mittwoch 31. Oktober Reformationstag
um 19.30 Uhr in der Johanneskirche**



**Die Botschaft
ist fröhlicher als
sehr viele ihrer
Botschafter.**

Thomas Gottschalk

Herbstsammlung 15. – 21. Oktober 2007**Klarheit schaffen – Wege finden**

„Die Versuchungen der Konsumwelt waren zu stark. Ich bestellte Kleider und Möbel im Versandhaus, ein teures Handy, das Auto auf Kredit. Zum Schluss hatte ich 17.000 € Schulden und verlor auch noch meinen Arbeitsplatz. Mit Hilfe der Schuldnerberatung habe ich meine Finanzen und mein Leben wieder in den Griff bekommen.“ Dies ist eine der Geschichten aus dem Alltag der 24 Schuldnerberatungsstellen der Diakonie. Die Berater helfen, einen Weg aus der Schuldenspirale zu finden. Sie klären die finanzielle Situation, erstellen gemeinsam mit den Betroffenen einen Haushalts- und Entschuldungsplan und sichern so die Existenzgrundlage. Für diese Beratungsangebote und die sonstigen Leistungen der

Diakonie bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 15. – 21. Oktober 2007 um Ihre Unterstützung. 70% der Spenden verbleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit im Dekanat, 30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herrn Michael Frank, Tel.: 0911 / 93 54-439.

**Mittwoch 31. Oktober Reformationstag
um 19.30 Uhr in der Johanneskirche**

**Die Kirche muss
frisch, fromm,
fröhlich, frei sich
einlassen auf
diese Zeit,
auf diese Welt.**

Margot Käßmann,
Landesbischöfin

Aus der Bücherei:

Was haben folgende Bücher gemeinsam?

- | | |
|----------------------|-------------------------------------|
| Minette Walter: | Schlangenlinien |
| Susanne Girndt: | Basteln mit Naturmaterialien |
| Elisabeth George: | Wer die Wahrheit sucht |
| Joy Fielding: | Zähl nicht die Stunden |
| Henning Mankell: | Die weiße Löwin |
| Helen Fielding: | Am Rande des Wahnsinns |
| Kirsten Boie: | Juli und das Monster |
| Petra Durst-Benning: | Die Silberdistel |
| Asta Scheib: | Beschütz mein Herz vor Liebe |
| Dietrich Grönemeyer: | Mensch bleiben |
| Dalai Lama: | In die Herzen ein Feuer |
| Isabel Allende: | Eva Luna |
| Shirin Ebadi: | Mein Iran |
| Selim Özdoğan: | Die Tochter des Schmieds |
| Necla Kelek: | Die verlorenen Söhne |
| James Aggrey: | Der Adler, der nicht fliegen wollte |
| Werner Färber: | Kleine Geschichten von der Uhr |
| Ota Filip: | Das Russenhaus |
| Sue Mouk Kidd: | Die Bienenzüchterin |
| Siegfried Lenz: | Die Deutschstunde |



Ja, dies ist eine Auswahl unserer letzten Neuanschaffungen. Es beginnt nun der Herbst mit längeren Abenden oder vielleicht suchen Sie auch nach Anregungen, was Sie mit ihren Kindern basteln können. Dann werden Sie bei uns bestimmt fündig. Wir freuen uns auf einen Besuch von Ihnen.

Ihr Büchereiteam

**Mittwoch 31. Oktober Reformationstag
um 19.30 Uhr in der Johanneskirche**

Es gibt in allen christlichen Kirchen eine gemeinsame christliche Basis, die vielleicht wichtiger als alles Trennende ist.
Hans Küng, Theologe

Getauft wurde:

*Mattis Iven Schüler, Forchheim
Elena Klink, Sperlingstr. 24a
Ella Johanna Kerstin Susanne Goß, Schlehenstraße 22
Sophie Warnke, Lerchenbühl 32*

Getraut wurden:

*Matthias May, Schallershofer Str. 76 und Isabelle Tagali, Glückstr. 2
Dr. Ralf Eckardt und Dr. Anne Kern, Falkenstr. 38*

Bestattet wurde:

*Ilse Mergner, Erlenfeld 3 a, 81 Jahre
Annelene Reese, Heindelstr. 32, 72 Jahre
Margaretha Pickelmann, Habichtstr. 14, 96 Jahre
Elisabeth Full, Erlenfeld 1, 101 Jahre
Erika Marr, Habichtstr. 14, 91 Jahre
Otto Hinze, Sonnenblick 15, 73 Jahre
Johann Hofmann, Erlenfeld 1, 75 Jahre
Elisabeth Ettinger, Sperlingstr. 37, 84 Jahre
Heinrich Frisch, Schallershofer Str. 77, 81 Jahre*

Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche

Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen

E-Mail: Pfarramt.Johannes@erlangen-evangelisch.deInternet: www.erlangen-evangelisch.de/Johannes**Sprechzeiten**

Pfarrer C.Reinhold Morath	Tel.: 20 35 87	nach Vereinbarung
E-Mail: reinhold.morath@t-online.de		
Pfarrerin z.A. Kerstin Baderschneider	Tel.: 40 21 36	nach Vereinbarung
Jugendreferenten Diana und Kent Krußig	Tel.: 48 37 31 (priv.) Tel.: 49 01 59 (dienstl.)	nach Vereinbarung
Sekretärin Renate Emrich	Tel.: 4 13 04 Fax: 4 13 50	Mo.- Fr. 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Mesner Georg Müller	Tel.: 0160 95 92 17 82	

Konto Johannesgemeinde

Nr. 4001634, BLZ 76350000

Sparkasse Erlangen

Konto Gemeindeverein

Nr. 4004961, BLZ 76350000

Sparkasse Erlangen

Johanneskindergarten

Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen

E-Mail: Johannes-Kindergarten@city-Erlangen.deInternet: www.erlangen-evangelisch.de/Johannes/Kindergarten**Sprechzeiten:**

Leiterin Sonja Wälzlein	Tel.: 4 11 44	Di. 14.00 - 16.00 Uhr
-------------------------	---------------	-----------------------

Gemeindebrief

Der Gemeindebrief „KONTAKT“ wird herausgegeben im Auftrag der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen von D. Dürr (verantwortlich Tel.: 4 14 49), C.R. Morath, K. Baderschneider, R. Emrich, G. Friedel, E. Seuchter, Dr. E. Gröschel

Layout / Druck

Dieter Dürr / Johanneskirche

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats.



*Man muß sein Brot mit gar nichts
essen.*

Mit nichts als Licht und Luft gestreut.

*Gefühle, die man ganz vergessen, k
Geschmack und Duft der Kinderzeit,
sie sind im trocknen Brot beschlossn,
wenn man es unterm Himmel ißt.*

*Doch wird die Weisheit nur genossen,
wenn man den Hunger nicht vergißt.*